

Mit der Kraft der Fans

Einen Heimspieltag mit zwei Partien haben die Bezirksliga-Volleyballerinnen der VG Hankensbüttel-Knesebeck vor sich. Gegen die VSG Aller-Oker und TSG Königslutter geht es am Sonnabend (15 Uhr) um wichtige Punkte im Abstiegskampf.

VON ROUVEN PETER

Knesebeck – Zwei Punkte beträgt der Vorsprung der VG Hankensbüttel-Knesebeck, aktuell auf dem Relegationsrang, zum ersten Abstiegsplatz. Das heißt: In der Grundschule Knesebeck muss die Mannschaft alles reinwerfen, um wichtige Punkte gegen den Gang eine Liga tiefer anzutreten.

„Wichtig wären für uns auf jeden Fall zwei Siege, damit die Mannschaft mal wieder ein Erfolgserlebnis hat und so auch wieder motivierter ist“, betont VG-Akteurin Franziska Sülz vor dem Wochenende. Auch den Fans wolle ihr Team etwas zurückgeben: „Das wäre natürlich super.“

■ Machbare TSG

Besonders das zweite Duell gegen Königslutter erscheint als machbare Aufgabe. Das Spiel gegen das Schlusslicht ist allerdings die zweite Begegnung des Tages. Zuvor geht es bereits gegen die VSG



Es geht nur zusammen: Die VG Hankensbüttel-Knesebeck steckt im Abstiegskampf der Volleyball-Berzirksliga und ist im Doppel-Heimspieltag in der Pflicht.

Aller-Oker, die aktuell auf dem dritten Rang steht. „Ich hoffe, dass wir nach dem Spiel gegen Aller-Oker nicht zu kaputt sind. Denn das ist das vermeintlich stärkere Spiel, da es auch die vermeintlich stärkeren Gegner sind“, hat Sülz logischerweise Mini-Bedenken. Die Hankensbüttel-Knesebeckerinnen sind personell

sehr gut aufgestellt, sodass auch auf den einzelnen Positionen mal gewechselt werden kann.

■ Alles für den Club

In Zeiten des Abstiegskampfes bauen etliche Mannschaften gern verstärkt auf ihre treuesten Seelen: Die Supporter. So auch die VG. Sülz: „Wir hoffen natürlich

„Wichtig wären für uns auf jeden Fall zwei Siege, damit die Mannschaft mal wieder ein Erfolgserlebnis hat und so auch wieder motivierter ist.“

VG-Akteurin Franziska Sülz

wieder auf eine rege Beteiligung unserer Fans, die uns anfeuern werden und so leicht auch den Aufschwung zu einer noch besseren Leistung bringen.“

TISCHTENNIS

Doppel-Krimi mit einem Happy End für Knesebeck

Knesebeck – Postum hat Alfred Hitchcock offenbar noch die Drehbücher für die Tischtennis-Woche des VfL Knesebeck geschrieben. Es gab gleich zwei Krimis – einmal mit und einmal ohne Happy End für die Einhörner.

■ Kreispokal

VfL Knesebeck – TTC Grassel

6:7

Eine fast epische Pokalschlacht gegen den verlustpunktfreien Tabellenführer der Kreisliga 2, der allerdings mit einem Mann weniger antrat. Fast hätte sich Knesebeck dies zunutze gemacht. Der Schlagabtausch schlängelte sich über viele Fünfsatz-Duelle bis zum 6:6. Es musste also ein gemischtes Entscheidungsdoppel her. Fast zwangsläufig erstreckte sich auch dieses Finale über die volle Länge. Tobias Schulze/Constantin Weykonath gaben eine 2:0-Satzführung noch aus der Hand, somit schied der VfL im Achtelfinale unglücklich aus.

■ 4. Kreisklasse I

MTV Wittingen II – VfL Knesebeck III

5:7

Ein spannendes Spiel von Anfang bis Ende. Auf Knesebecker Seite präsentierte sich Mark Nieberg, bei Wittingen Vadim Polichronidis in Topform – beide hielten sich schadlos. Die restlichen Paarungen verliefen ausgeglichen. In einem packenden Showdown holten Philipp Serwatka/Fabian Meier in fünf Sätzen das 7:5 gegen Bianca Müller/Heidrun Fuchs.

Die glorreichen 13 halten komplett durch

25. Landkreislaf Gifhorn führt 63,5 Kilometer von Hoitlingen nach Steinhorst

Gifhorn/Steinhorst – Seit einem stolzen Vierteljahrhundert ist er nun schon ein fester Bestandteil für viele Sportler der Region: Der Landkreislaf Gifhorn. Die 25. Auflage des Traditionsevents von Hoitlingen bis nach Steinhorst zauberte den Veranstaltern vom TSV Meine jüngst ein Lächeln auf die Lippen.

„Wir sind sehr zufrieden mit dem Lauf“, freute sich Organisator Heinrich Lagemann. Der befürchtete Regen blieb aus, die Temperaturen waren für Januarverhältnisse

angenehm. Auch die Strecke kam laut Lagemann gut bei den Sportlern an. Besonders die Durchquerung des Heiligen Hains bei Wahrenholz sei als sehr schön empfunden worden, obwohl es hier auf einem sandigen Weg leicht bergauf ging. Diejenigen, die von Anfang an dabei waren, hatten zu dieser Zeit schon mehr als 42 Kilometer in den Beinen.

Nach einer Schweigeminute für Martin Pahl, der 20 Jahre lang den Lauf organisiert hatte und vor einem halben

Jahr verstorben war, fiel der Startschuss um 8 Uhr morgens in Hoitlingen. Über 60 Läufer hatten sich auf den Weg gemacht und blieben bis Gifhorn im Wesentlichen zusammen, nur wenige kamen noch als Quer-Einsteiger hinzu. Am Schloss in Gifhorn war mit 21,3 Kilometern etwas mehr als die Halbmarathondistanz geschafft. Endstation für knapp 30 Aussteiger. Dafür schlossen sich wieder einige neue Sportler an, doch insgesamt war das Läuferfeld fortan kleiner.

„Wir schätzen, dass insgesamt etwas über 80 Läufer teilgenommen haben. Die meisten davon haben sich in Listen eingetragen, was aber freiwillig war.“

Organisator Heinrich Lagemann zur Starter-Resonanz



Da jubelt auch der Landrat: Andreas Ebel (8. v. r.) ballt beim Zieleinlauf in Steinhorst die Faust.



Da Hoitlingen den Startpunkt bildete, durften natürlich auch HSV-Läufer wie Andre Quinez (3. v. l.) geht beim 25. Landkreislaf nicht fehlen.

FOTOS: PRIVAT/MÜLLER

Am Schluss waren es nur noch 19 Aktive, die nach der letzten Etappe den Ziel-Ort Steinhorst erreichten. Darunter auch Landrat Andreas Ebel, der – wie zwei weitere Läuferinnen aus Steinhorst – dem Teilnehmerfeld entgegengekommen war und somit auch mehr als sechs Kilometer absolvierte. Dass der Zieleinlauf sogar noch wenige Minuten vor der errechneten Ankunftszeit erfolgte, verleitete Lagemann zu einer amüsanten Frotzelei: „Vielleicht ein Beispiel für die Deutsche Bahn!“

Unter den letzten 19 waren auch die 13 Durchläufer mit zwei Hunden. Sie bewältigten die gesamte Strecke von 63,5 Kilometern und wurden mit einer Medaille geehrt. Jeder Teilnehmer erhielt zudem eine persönliche Urkunde.

„Wir schätzen, dass insgesamt etwas über 80 Läufer teilgenommen haben“, meinte Lagemann. „Die meisten davon haben sich in Listen eingetragen, was aber freiwillig war.“ Deshalb habe man dort nur 74 Namen (48 Männer und 26 Frauen) gefunden. Der jüngste Teilnehmer war 15 Jahre alt, der älteste 69.

Alle Kosten wurden durch Spenden der Teilnehmer so reichlich gedeckt, dass nach ersten Schätzungen ein dreistelliger Überschuss an UNICEF gespendet werden kann. Laufen für den guten Zweck gewissermaßen... reid

■ **Die Durchläufer:** Torben Bernhardt, Michael Burgdorf, Karsten Evers, Sabine Fährdrich, Jürgen Fürste, Jonas Gruber, Hans-Hagen Koch, Andreas Schneidewind, Benny Trumpf, Olaf von Boehn mit Hund Chally, Antje Wienstroer, Marie-Charlotte Wienstroer mit Hund Ben, Marcus Zeinert.

AUS DEN VEREINEN

Dank Wesemann läuft es bei den RaZa-Damen

Radenbeck – Den dritten Freitag im Januar reservieren sich die Mitglieder der Damensport-Gruppe des SSV Radenbeck-Zasenbeck seit Jahren für ihre Spartenversammlung. Auch dieses Mal scharfte sich erfreulicherweise wieder ein Großteil der Aktiven um ihre langjährige Abteilungsleiterin Heike Wesemann.

Als engagierte Leiterin der immerhin zweitgrößten Sparte des Vereins wurde Wesemann bei diesem Anlass von den Anwesenden für 20 Jahre Vorstandsarbeit gefeiert. Zwei Jahrzehnte, in denen Wesemann immer wieder neue Montagabend-Kurs-Angebote aus dem Hut gezaubert hat, um die Spartenaktivität zu bereichern. So zum Beispiel der Dauerbrenner Rückenschule, oder auch Heigl und Yoga.

Auch die Donnerstags-Übungsabende erfreuen sich dank unterschiedlicher Übungsleiterinnen kontinuierlicher Resonanz. Kein Wunder also, dass Wesemann unter großem Hallo einstimmig wiedergewählt wurde. Ebenfalls einmütig wurden Sabine Schöbel als Schriftführerin und Erna Krüger als Sprachrohr der Seniorinnen-Gruppe in ihren Ämtern bestätigt.

Das vergangene Jahr war ein besonderes für die RaZa-Damen. Die Sparte blickt auf 25 Jahre zurück. Gründungsmitglied Heike Wesemann ließ daher bei ihrem Rückblick die „Erlebnistour für die Sinne“ Revue passieren. Diese Jubiläums-Fahrt statt Kommerz hatte es in sich, da der Vorstand eine Veranstaltung organisiert hatte, die tatsächlich auch sportlichen Touch besaß. So folgten auf den Barfußpark in Egestorf geleitete Kurse in Gehirn-Jogging und Lach-Yoga. Sport und Geselligkeit schweißen bekanntlich zusammen. So starteten Alt und Jung mit besten Erwartungen in ein neues gemeinsames sportliches Jahr. reid



Dankeschön von Stellvertreterin Katrin Buttks an RaZa-Spartenleiterin Heike Wesemann. FOTO: PRIVAT

Oesinger Fußballer tagen im Sportheim

Groß Oesingen – Der amtierende Volksbank-Cup-Sieger gibt sich die Ehre: Die Fußball-Abteilung vom SV Groß Oesingen richtet am Freitag, 31. Januar, ab 20 Uhr im Sportheim auf dem B-Platz ihre Spartenversammlung aus. reid